

Leitbild der Reformierten Kirchgemeinde Arlesheim

Wir sind.

- Wir sind Menschen, die ihren christlichen Glauben in vielfältiger Weise verstehen und leben.
- Wir sind Menschen, die als Weggemeinschaft miteinander Kirche sein wollen.

Wir setzen uns ein.

- Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit, Versöhnung und Bewahrung der Schöpfung.
- Wir regen die Menschen an, nach Sinn, Ursprung und Ziel des Lebens zu fragen und ihren Glauben zu leben.
- Wir respektieren uns gegenseitig in unserer Verschiedenheit.

Wir feiern.

- Wir feiern vielfältige Gottesdienste im Kirchenjahr und begleiten die Menschen an Wendepunkten ihres Lebens.
- Wir feiern in Gemeinschaft und erleben Momente der persönlichen Stille.
- Wir leben unsere Spiritualität im Wort Gottes, in Gebet, Musik und anderen Formen.

Wir sind füreinander da.

- Wir nehmen unsere Mitmenschen wahr.
- Wir begleiten und unterstützen unsere Mitmenschen in verschiedenen Lebenssituationen und stärken die Kraft zur Selbsthilfe.
- Wir heissen Menschen willkommen und bieten ihnen eine Heimat.

Wir begegnen einander.

- Wir schaffen Raum für Begegnung und fördern den Austausch.
- Wir pflegen die Ökumene und suchen den Dialog mit den Weltreligionen.
- Wir betrachten Religion als wichtigen Bildungsinhalt.
- Unsere Kirche steht offen für ein breitgefächertes kulturelles Leben.

Die Leitbildkommission 2019 – 2022

Margret Föppl, Dominique v. Hahn, David Käser, Gabriella Kux-Wagner, Jürg Meier, Pfr. Thomas Mory, Laura Poggi-Ernst, Daniela Reith und Markus Weibel.

In den ersten Monaten waren auch Pfrn. Claudia Laager-Schüpbach und Pfr. Matthias Grüninger beteiligt.



Wir sind.

Leitbild der Reformierten Kirchgemeinde Arlesheim



Ende 2019 hat die Kirchenpflege einer eigens hierfür ins Leben gerufenen Kommission den Auftrag erteilt, für die Reformierte Kirchgemeinde Arlesheim ein Leitbild zu entwerfen. Der nur eine A4-Seite umfassende Text enthält fünf zentrale Leitsätze für die zukünftige Entwicklung der Kirchgemeinde und umreisst in sehr offener Form Wege, wie die darin beschriebenen Ziele erreicht werden können. Die Kirchenpflege und die Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2022 haben das neue Leitbild einstimmig gutgeheissen.

Angesichts der Megatrends von schwindender Relevanz in der Gesellschaft, der Individualisierung von Spiritualität und Glauben und der Konkurrenz von nicht-kirchlichen Angeboten sehen sich die Landeskirchen mit abnehmenden Mitgliederzahlen und damit verbunden mit finanziellen Einbussen konfrontiert. Schwerpunktsetzung, verbunden mit einer allfälligen Verzichtplanung, scheint das Gebot der Stunde für Kirchgemeinden. Bereits die Autoren der kantonalkirchlichen Visitation von 2015 empfahlen ihnen, einen Strategieprozess, z.B. in Form einer Leitbildentwicklung, in Gang zu setzen.

Nicht zu verwechseln mit dem verbindlichen Rahmen von übergeordneten gesetzlichen Regelwerken, wie Kirchenverfassung und Kirchenordnung oder Kirchgemeindeordnung, dient ein Leitbild in erster Linie als Orientierungshilfe für Behördenmitglieder sowie angestellte und freiwillige Mitarbeitende, wendet sich aber auch an alle Gemeindemitglieder.

Als identitätsstiftende Mischung aus zu Bewahrendem und Visionärem soll das Leitbild eine kirchgemeindespezifische Kultur des Zusammenlebens und den Zusammenhalt fördern und in Konfliktsituationen Hilfestellung leisten. Es kann, bzw. soll nach einer gewissen Zeit durch die Gemeinschaft an die aktuelle Situation angepasst werden.

Wie entstand das Leitbild?

Die von Pfarrer Thomas Mory initiierte und aus Mitgliedern der Kirchenpflege und interessierten Gemeindemitgliedern zusammengesetzte Leitbildkommission erhielt Ende 2019 von der Kirchenpflege den Auftrag, ihr innert einem Jahr einen Leitbildentwurf zur Genehmigung vorzulegen.

Der Prozess der Leitbildentwicklung erfuhr durch die Pandemie eine Verzögerung von rund einem Jahr. Erst im April 2022 konnte der Entwurf der Kirchenpflege in einem Workshop vorgestellt und von ihr anschliessend einstimmig gutgeheissen werden.

Wie ging die Leitbildkommission bei der Erarbeitung des Leitbilds vor?

Auf die theoretische Klärung hinsichtlich Sinn und Zweck eines Leitbilds folgte die Lektüre von formal und inhaltlich höchst unterschiedlichen Leitbildern anderer Kirchgemeinden im Kanton. Eine weitere Basis der Arbeit bildete eine schriftliche Umfrage bei 1500 Mitgliedern zu Stärken und Schwächen, bez. Strukturen und Angeboten der Kirchgemeinde.

So entstand zunächst eine recht umfangreiche Auslegeordnung von kirchlichen Werten, Traditionen und Angeboten unserer Gemeinde. Anschliessend stellte sich die Gruppe die Frage: Worauf wollen, bzw. können wir auch unter schwierigsten Bedingungen nicht verzichten? Was muss erhalten bleiben, «wenn alle Lichter erlöschen»? Als Antwort auf diese Frage entstanden die 5 Leitsätze des Leitbilds. In diese Richtung wollte die Kommission weiter gehen, diesen Sternen folgen.

Die den Leitsätzen untergeordneten «Wegzeilen» wurden anschliessend in Untergruppen erarbeitet. Sie interpretieren die Leitsätze und zeigen in sehr offener Form auf, wie die in den Leitsätzen beschriebenen Ziele erreicht werden könnten.

Dominique von Hahn für die Leitbildkommission

Wir sind.



Wir setzen uns ein.



Wir feiern.



Wir sind füreinander da.



Wir begegnen einander.

